



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDS DORF-SCHMALENBECK E.V.



56. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2005

Botenlohn 10 Cent



Neujahrskarte, versandt 1915

*Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen
Großhandsdorferinnen und Großhandsdorfern ein gutes neues Jahr!*

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Hamburger Straße 9 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33 · Fax (04102) 82 36 34
buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

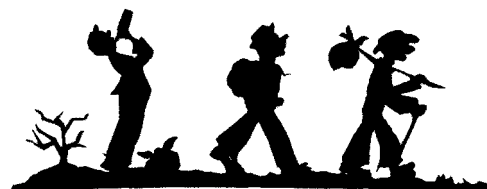
Tageswanderung

Die erste Wanderung
im neuen Jahr führt
am **Sonabend, 22.
Januar**, durch die
Hahnheide zum
Grünkohlessen in die
Gaststätte Stahmer in
Hohenfelde.



Anfahrt mit Pkw. Treffpunkt um 9:00 Uhr
U-Bahn Kiekut.

*Es wird um Anmeldung gebeten
bei Wergin, Tel. 66140.*



Klönsschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 12.
Januar**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist
jeder herzlich willkommen.

*Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140*

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch (nicht am
05.01. und 02.02.) ab 15 Uhr in der Sozial-
station des DRK, Papenwisch 30.

Am **9. Februar** feiern wir **Fasching**, und
am **23. Februar** um 11 Uhr fahren wir zum
Grünkohlessen nach Lüttau, **Kaffee** in Au-
mühle. ■

Margrit Eggert, Telefon 66217

Plattdüütsch Runn

Wi all in'n Dezember-Waldreiter ankün-
nigt, wüllt wi mit »**Kennenleern Geschich-
ten**« an'n **26.01.2005** üm halbig Acht in
dat DRK-Huus Papenwisch 30 dat Johr
anfangen. Wi freid us, wenn du ok kumst!
Villicht hest du jo ok eenen kennenleert,
öwer de du wat vertellen kannst?

*Schullt no Frogen geewen – Utkunft giff
Peter Berndt, 62006.*

Inhalt

Geburtstage	S. 5
Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Senioren-Union	S. 5
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch. . .	S. 7

■ **Berichte:**

Klönsschnack (U. Ehlers-Rücker)	S. 11
Jahresrückblick des Heimatvereins (J. Wergin)	S. 13
Veranstaltungen des Heimatvereins in 2004 (J. Wergin)	S. 15
Grußwort der Gemeinde	S. 16
Bellobox im Rathaus	S. 18
Haushalt 2005 Schulverband.	S. 19
Aus einer alten Zeitung von 1935 . . .	S. 20

■ **Rätsel:**

Bilderrätsel 59 (R. Krumm)	S. 23
--------------------------------------	-------

■ **Artikel:**

Kalter Winter (U. Ehlers-Rücker)	S. 24
Europäisch Wiehnachten (C. Denker) .	S. 26
Vor 40 Jahren: Der Bundespräsident in Großhansdorf (H. Schlömp)	S. 30
Der Mensch und seine Gene (K. Moll) .	S. 34
Adler und Engel (D. Klawan)	S. 35

Der Knaller bei Ihrer Raiffeisenbank

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihren Beratern in unseren Filialen:

in Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1

Jens Frerker
Tel. (040) 67589111

in Großhansdorf
Eilbergweg 9-11

Angelika Woldt
Tel. (04102) 693011

in Ahrensburg*
Große Straße 23-25
Ernst-August Kröger
Tel. (04102) 8006432

in Barsbüttel*
Hauptstraße 49
Thomas Kreuzburg
Tel. (040) 67051611

in Glinde
Möllner Landstraße 78
Sabine Bröker
Tel. (040) 71182410

in Trittau*
Kirchenstraße 34
Björn Gundelach
Tel. (04154) 843930

in Havighorst
Schulstraße 28
Jürgen Brückler
Tel. (040) 73924011

in Oststeinbek*
Möllner Landstraße 28
Elke Hänjes-Lilienthal
Tel. (040) 71487119

5%

im 1. Jahr,
ab dem 2. Jahr
ein Mindestzins von
0,75 bis 1,25%
plus Chance auf mehr
mit Kapitalgarantie* und
Verfügbarkeit.

Noch Fragen?
Wir haben die Antworten.

* zum Laufzeitende nach 5 Jahren

Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf*
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

* die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Veranstaltungen der Senioren-Union

Der traditionelle Arztvortrag der Senioren-Union in Großhansdorf findet am **Montag, 24. Januar**, um 15 Uhr im **Ro-senhof 1** statt. Es kommt zu uns Herr Udo Falkenberg. Herr Falkenberg ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und ist Oberarzt in der Neurologischen Abteilung der Ostseeklinik Damp. Er wird zu dem Thema »Der Schlaganfall« einen Lichtbildervortrag halten.

Der Schlaganfall wird von Herrn Falkenberg wie folgt definiert: »Ein Schlaganfall (Synonyme Apoplex oder Hirninsult) ist Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Diese kann verursacht sein durch eine akute Mangeldurchblutung (Ischämie oder Infarkt) oder eine Blutung durch einen Riss eines Blutgefäßes.

Die Bedeutung des Themas Schlaganfall können des weiteren folgende Zahlen belegen: Etwa 350.000 Bundesbürger erleiden jährlich einen Schlaganfall; in Deutschland

leben zur Zeit ca. 800.000 Menschen, die an den Folgen eines Schlaganfalles leiden; der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache (nach Herzkrankheiten und Krebserkrankungen) und der häufigste Grund für vorzeitige Invalidität; der Anteil des Schlaganfalles an der Gesamtzahl der Todesfälle in Deutschland beträgt 11-12%.

Der Lichtbildervortrag ist in folgende Abschnitte eingeteilt: Die Vorbeugung, die Behandlung eines Akutfalles und die Rehabilitation.

Über die folgende Veranstaltung – voraussichtlich am 23. Februar – werden sie rechtzeitig unterrichtet.

■ Inge Bielfeld

Tannenbaumverbrennen

Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf lädt alle Bürger/Innen am **Sonnabend, 15. Januar 2005**, zum Tannenbaumverbrennen auf den Sportplatz der Grundschule Wöhrendamm ein. Ab 15:00 Uhr werden Ihre mitgebrachten Tannenbäume zusammen mit der Jugendfeuerwehr bei einem heißen Getränk verbrannt.

Interessierte Bürger/Innen, die zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend sind, können Ihre Bäume ab 12:00 Uhr dort abgeben.

Feuerwehr Großhansdorf
Pressewart Frank Schulz

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

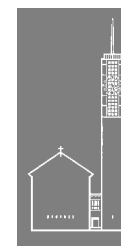
Sa. 29. Januar, 18:00 Uhr:

J.S. Bach:

Goldberg-Variationen

Christiane Behn, Klavier

Eintritt: 8,- € (5,-)



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 80. Geburtstag am 22. Januar: Frau Annelies Meyer

zum 75. Geburtstag am 20. Januar: Herrn Ewald Richter

Für mehr Spaß am Computer: Officebrille



Eine Officebrille bietet optimale Sicht in den nahen und mittleren Sehbereichen am Computer – für ein angenehmeres Arbeiten.

Augenprüfung jederzeit!

Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmode · Contactlinsen · Kosmetik



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 58385
www.brillenmode-jts.de

Parkhaus Manhagener Allee

- Meisterbetrieb
- inhabergeführt
- über 30 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Sehtest – jederzeit

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

*Vortrag von Prof. Dr. Ruprecht Haensel,
Institut für Experimentelle und
Angewandte Physik, Universität Kiel:*

**»Wie haben große Erfindungen
unser Leben verändert?«**

Das Jahr 2005 ist zum »Einstein-Jahr« erklärt worden. Der 26-jährige Einstein (1879-1955) veränderte im Jahre 1905 mit seinen fünf Aufsätzen über seine Theorie von Raum und Zeit die Welt. Seine Theorie wird nach der Veröffentlichung seiner Aufsätze und seiner heute allgemein bekannten Formel als Relativitätstheorie bezeichnet.

Die Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf nutzt diese Würdigung zu einem geeigneten Vortrag. Leider konnte ich einen Vortrag über Einstein mit der Universität Kiel nicht vereinbaren. Er wird später nachgeholt. Der von mir ausgewählte Vortrag von Prof. Dr. Haensel ist allerdings keine Notlösung, sondern eine überhaupt nicht besser zu findende Alternative.

Der Vortrag unseres Wissenschaftlers aus Kiel erläutert uns die Wirkung von Erfindungen (und Entdeckungen) auf unser Leben. Er erläutert die Wirkung von schöpferischer Energie, von langwierigen Versuchen und Forschungen. Wir alle sind unbeteiligte Nutznießer an der Forschung begabter Mitmenschen, die meist durch anstrengende Gedankenarbeit zu für uns wichtigen Ergebnissen gekommen sind.

Wir erinnern uns an tausende Erfindungen – von der Erfindung des Rades bis zu den neuesten Erfindungen in der Technik, in der Medizin, in der wissenschaftlichen Forschung vieler Wissensgebiete. Mit Rücksicht auf die Wirkungen in der Wirtschaft werden Erfindungen durch Patente und andere Sonderrechte geschützt.

Prof. Haensel ist angesehener Wissenschaftler der Universität Kiel. Er war in der Anfangszeit meiner Tätigkeit für die Uni-

versitäts-Gesellschaft Rektor der Universität Kiel. Bei vielen Gelegenheiten konnte ich Herrn Professor Haensel hören und seine Qualifikation erleben. Ich empfehle Ihnen, diesen Vortrag nicht zu versäumen.

- Termin: Di. 1. Februar, 19:30 Uhr
- Ort: Studio 203, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei



Beamer-Vortrag von Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork, Ökologie-Zentrum, Ökotechnik und Ökosystementwicklung, Universität Kiel:

**»China: Gesellschaft und Umwelt
im 20. Jahrhundert«**

China ist nicht irgendein Land, sondern ein Subkontinent mit mehr als einer Milliarde Menschen. Der Subkontinent China wird im Osten von einer 14.000 km langen Küste, im Westen und Süden durch gewaltige Gebirge, Steppen und Hochebenen begrenzt. Nach Norden ist China offen. Von dort kamen auch die angreifenden Hunnen, Mongolen und Mandschu. In keinem anderen Land ist die Umwelt so vielfältig in Klimazonen zergliedert – zwischen tropischen und sibirischen Temperaturen, zwischen Feuchtregionen und trockenem Wüstenklima.

Beeindruckend sind auf dem Subkontinent China die Massen von Menschen, deren Dimensionen atemberaubend, deren Probleme deprimierend, aber deren Perspektiven auch beflügelnd sind. China kämpft um Erfolg, mit denen es den Anforderungen dieser explosionsartig anwachsenden Menschenmassen gerecht werden kann.

Der Vortrag untersucht und bewertet den Wandel in Gesellschaft und Umwelt dieses gewaltigen Raumes in der zwei-

IMMOBILIEN-CONSULTING
Auslandsdomizile-Praxisbörse

Marion Elstermann
Immobilien- u. Grundstücksmaklerin

IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf

Ute Bender-Franke
Dipl.-Ing.

Wir vermitteln erfolgreich Immobilien



Das Immobilien-Consulting-Team: Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Vermietung · Verkauf Bewertung

Ahrensfelder Weg 5 · 22927 Großhansdorf (U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilieng-cg.de
Mitglied im Verband Deutscher Makler

ten Hälfte des 20. Jahrhunderts sowie die mögliche zukünftige Entwicklung.

- Termin: Mi. 2. Februar, 16:30 Uhr
- Ort: Rosenhof Großhansdorf 2, Hoisdorfer Landstraße 72
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei



OHP-Vortrag von Prof. Dr. Thomas Riis, Historisches Seminar der Universität Kiel:

»Die mittelalterliche Agrarkrise, der schwarze Tod und ihre Auswirkungen«

Der historische Vortrag von Prof. Riis erläutert die mittelalterliche Geschichte aufgrund neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wir erfahren vieles über das Leben der damals lebenden Menschen, über ihr Denken und Tun.

Im 14. Jahrhundert wird eine der großen Pest-Epidemien der »Schwarze Tod« genannt. Es war eine Epidemie, die von 1347 bis 1352 allein in Europa ca. 25 Millionen Menschenleben forderte. Der »Schwarze Tod« wurde zur Entvölkerungskrise und verstärkte wegen des sinkenden Verbrauchs von Agrar-Erzeugnissen die Agrarkrise. Diese sog. »Wüstungen« fanden in Europa zunächst in Dänemark und in Schleswig statt, später in Skandinavien.

Der Vortrag erläutert auch die Auswirkungen des »Schwarzen Todes« auf die Mentalität der Menschen (Oberammergauer Passionsspiele, Pest-Tanz in Immenstadt, Schäffler-Tanz in München, Totentänze, Votiv-Messen usw.).

- Termin: Do. 3. Februar, 18 Uhr
- Ort: Rosenhof Großhansdorf 1, Hoisdorfer Landstraße 61
- Eintritt: 3,- €, Schüler und Studenten 1,- €, Mitglieder frei

■ Peter Huff



Veranstaltungen im Januar

8. Januar 2005,
15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
»Traumhaft reisen...«

Die Steigenberger Hotelgesellschaft und die Reederei Deilmann präsentieren ihre Bus- und Schiffsreisen 2005.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm an!

22. Januar 2005,
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
»Alle Tage ist kein Sonntag«
Zum 100. Geburtstag von Willi Schneider singt Friedhelm Brill, bekannt durch die Hamburger Staatsoper, Klassiker aus dessen Repertoire
(Preis: 15,- Euro inkl. Kaffeedeck)

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61

www.rosenhof.de
Grosshansdorf1@rosenhof.de



„Unser alter Käfer vor der Garage. Die Hainbuche, die wir vor 30 Jahren gepflanzt haben. Ein Grillabend auf der Terrasse, die Nacht war ganz warm...“ *DRK – Pflege zu Hause*

Weißt du noch...

Deutsches Rotes Kreuz 

Ein zauberhaft geschmückter Tisch empfing uns in der Bibliothek des Rosenhof¹ zum gemütlichen Adventsabend. Es wurden selbstgebackene Kekse herumgereicht und in der Ecke des Raumes stand ein großer Kupfertopf mit einem heißen Punsch. Wir waren 16 und hatten einen fröhlichen Abend vor uns.

Als wir nun alle ins Erzählen kamen und Herr Wergin uns von seinem letzten Weihnachten in seiner Heimatstadt in Stettin vorgelesen hatte – immerhin Erinnerungen aus seinem 14. Lebensjahr am Kriegsende – glitt der »fröhliche« Klönssnack so allmählich ab in unser aller Erinnerung an eine schwere, furchtbare Zeit. Es wurde ein Abend der beängstigenden, traurigen Kriegserlebnisse, denen sich keiner verschließen konnte, denn jeder hatte damals sein Teil zu tragen gehabt, als Soldat in Russland, in Frankreich, in Gefangenschaft in Russland. Die Frauen – zwar in der Hei-

mat, aber im Bombenterror – im Kampf, um eine richtige Ernährung für die Familien zusammenzubetteln oder zu klauen. Das wurde schlimmer, als Ausgebombte und später Flüchtlinge dazu kamen. Keine leichte Zeit, aber man hatte es geschafft!

So wurde aus einem geplanten »Vorweihnachts-Klönssnack« ein Abend bitterer Erinnerungen, die uns wohl alle noch lange nicht verlorengegangen sind. Auch an diesem Abend hätte ich gewünscht, dass die Kinder- und Enkelgeneration dabei gewesen wäre. Denn wer kann ihnen in naher Zukunft noch etwas über diese dunkle Zeit erzählen? Die Generation der Zeitzeugen wird bald für ein Gespräch nicht mehr zur Verfügung stehen können. Aber wir können etwas dafür tun, dass diese Erlebnisse nicht verloren gehen: schreiben wir es auf!

■ Ursula Ehlers-Rücker

Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- | | |
|---|--|
| ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung | ✦ Beratungsgespräche |
| ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung | ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung |
| ✦ Häusliche Krankenpflege | ✦ Haushaltshilfen |
| ✦ Haus- und Familienpflege | ✦ Essen auf Rädern |
| ✦ Urlaubspflege | ✦ Hausnotruf |
| ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt | ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen |

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr

Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☒ | ☒ Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☒ | ☒ Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☒ | ☒ Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☒ | ☒ Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☒ | ☒ Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☒ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☒ | | |

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
Kurt-Fischer-Straße 27 a
22926 Ahrensburg
Telefon 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir die Genesung aktiv unterstützen, die Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

Wir informieren Sie gerne, auch am Wochenende.

Ihre Ansprechpartnerin: **Marion Ohrt**
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:
Grundpflege
Behandlungspflege
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
private Betreuung
Abrechnung mit allen Kassen
Sozialbehörden und privaten Kostenträgern

Das zu Ende gegangenen Jahr 2004 brachte für den Vorstand des Heimatvereins eine Menge Neues und auch einiges Aufregende. In der Jahreshauptversammlung am 6. März war Manfred Metschuck zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt worden. Er hat Christoph Blau abgelöst, der nach über 25-jähriger erfolgreicher Vorstandstätigkeit aus Altersgründen nicht wieder kandidiert hatte. Schon nach einem halben Jahr musste Herr Metschuck feststellen, dass er das Amt aus persönlichen Gründen nicht weiter ausüben könne. In der Vorstandssitzung am 29. November legte er das Amt nieder. Kommissarisch übernahm der 2. Vorsitzende Joachim Wergin die Aufgaben. In der kommenden Jahreshauptversammlung wird nunmehr eine Nachwahl oder die Bestätigung des kommissarischen Vorsitzenden erforderlich sein.

Der übrige Vorstand konnte nun zu seiner normalen Arbeit zurückkehren. Normale Arbeit war allerdings das ganze Jahr über geleistet worden: Wanderungen, Radtouren, Ausfahrten, Betriebsbesichtigungen, Waldreinigung, Jazzfrühschoppen, Adventsfeier und manches Andere mehr wurden planmäßig und engagiert durchgeführt. Die Einzelheiten können in der folgenden Aufstellung nachgelesen werden. Höhepunkte waren vielleicht das Wochenende der »Heißen Reifen« im



Naturpark Aukrug, das Wochenende der Wanderer an der Nordsee mit einer Wattwanderung zur Hallig Gröde oder auch die Wanderwoche im Elbsandsteingebirge. Jeder möge sich selbst erinnern und entscheiden was für ihn am schönsten war. Und trotz unsicherer Zeiten und dunkel erscheinender Zukunft: Der Vorstand des Heimatvereins wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und friedliches neues Jahr!

■ Joachim Wergin

ASSEKURANZ CONTOR	
E. Jöns & Partner	
Neuer Postweg 6 22927 Großhansdorf Fax (04102) 61964	Versicherungsmakler (0 41 02) 6 55 53
Sicherheit für Familie und Betrieb	

B

MARCUS BECKER
IHR RAUMAUSSTATTER

Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Teppicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**



Ihr freundlicher Friseursalon

»Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
Britta Herse GmbH · Tel. 62955

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr
Sa. 7:30-12:00 Uhr



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsorge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahre 2004

- | | |
|---|---|
| 17.01.2004
Erste Wanderung Hahnheide
mit Grünkohlessen in Hohenfelde | 04.-12.09.2004
Wanderwoche in Gohrisch
im Elbsandsteingebirge |
| 06.03.2004
Jahreshauptversammlung des Vereins
mit Neuwahl des Vorstandes | 07.09.2004
Autorenlesung mit Dirk Römmer
zum 20-jährigen Jubiläum
»Plattdüütsch Runn« |
| 13.03.2004
18. Waldreinigung | 28.09.2004
Kutschfahrt in der Heide,
Spaziergängergruppe |
| 10.04.2004
Erste Halbtagswanderung zum
Großensee | 05.10.2004
Besichtigung der Mont-Blanc-Werke |
| 14.04.2004
Erste Vogelstimmenwanderung | 26.10.2004
Plattddeutsche Lesung Stormarner
Schriftstellerkreis zum Jubiläum
»Plattdüütsch Runn« |
| 18.04.2004
Erste Radtour zum Öjendorfer Park
und See | 16.11.2004
Besichtigung Flughafen Hamburg |
| 01.05.2004
Busfahrt in den Naturpark Mecklen-
burgisches Elbetal bei Boizenburg | 05.12.2004
Adventsfeier im Waldreitersaal |
| 15.05.2004
Tageswanderung zum 20-jährigen Jubi-
läum der Wandergruppe am Schaalsee | 24.12.2004
Weihnachtspunsch beim Feuerwehr-
konzert |
| 16.05.2004
Jazzfrühschoppen | |
| 18.05.2004
Besichtigung der Firma
Bismarckquelle in Aumühle | |
| 21.-23.05.2004
Wochenendtour »Heiße Reifen« in den
Naturpark Aukrug | |
| 25.05.2004
20-jähriges Jubiläum der »Plattdüütsch
Runn« mit Festvorträgen und Lesun-
gen | |
| 04.-06.06.2004
Wanderwochenende mit Wattwande-
rung nach Hallig Gröde | |
| 24.07.2004
Opernfahrt nach Eutin »Zauberflöte« | |
| 22.08.2004
»Tag für alle«, Vereine stellen sich vor | |

Außerdem hat es folgende
Veranstaltungen gegeben:
7 Tageswanderungen
6 Halbtagswanderungen
5 Radtouren »Heiße Reifen«
12 Spaziergänge
8 Vogelstimmenwanderungen
11 Abende der »Plattdüütsch Runn«

Das sind 72 Veranstaltungen, die der
Heimatverein 2004 durchgeführt hat. ■



Grußwort der Gemeinde zum Jahreswechsel

»Wer wenig Zeit hat,
engagiert sich häufiger«

aus der Studie
»Zeit und Konsum«,
Juli 2004

Liebe Großhansdorferinnen
und Großhansdorfer!

Wir wünschen Ihnen, auch im Namen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung, ein gutes, erfülltes neues Jahr.

Ein neues Jahr liegt vor uns. Es werden uns wieder 12 Monate, 365 Tage, 8.760 Stunden oder 31.536.000 Sekunden zur Verfügung stehen, die wir mit Leben füllen dürfen. Nach den Angaben der Studie »Zeit und Konsum« setzen »Zeitarme« mehr Zeit für die Ehrenämter in Vereinen ein. »Keine Zeit« gibt es nicht. Entscheidend sind die Prioritäten.

Auch die Gemeinde Großhansdorf spürt unter dem Druck angespannter Finanzen, die Verpflichtung Prioritäten zu setzen. Nicht alle Aufgaben können unverändert fortgeführt werden. Und doch konnten auch im vergangenen Jahr notwendige und wichtige Veränderungen für die Gemeinde Großhansdorf umgesetzt werden:

Das »Haus Papenwisch«, Sitz des Deutschen Roten Kreuzes in Großhansdorf, wurde vollständig umgebaut. Gemeinsam mit anderen Vereinen können nun neue Räume für Veranstaltungen genutzt werden. Durch Mitfinanzierung der Gemeinde konnte im April der Aufzug an der U-Bahnstation Großhansdorf in Betrieb genommen werden. Ab diesem Jahr sind maschinenlesbare Reisepässe und Personalausweise durch die digitale Übertragung schon innerhalb von 2-3 Wochen erhältlich. Die notwendige Entschlammung

des Teiches »Groten Diek« und des Rückhaltebeckens »Roseneck« wurde durch ein Saugbaggerverfahren umgesetzt. Dieses sind nur einige Beispiele der realisierten Projekte.

Gemeindevertretung und Verwaltung setzen Prioritäten. Es geht also nicht darum, wie viel Zeit man besitzt, sondern welche Prioritäten bei der Zeiteinteilung gesetzt werden. Dankbar haben wir die vielen Aktivitäten in der Gemeinde Großhansdorf miterlebt. Viele Menschen engagierten sich ehrenamtlich. Im August vergangenen Jahres fand in Großhansdorf ein »Tag für alle« statt. 39 Vereine, Verbände und Institutionen haben ihre Arbeit auf dem Gelände des Schulzentrums Schmalenbeck präsentiert.

»Wer wenig Zeit hat, engagiert sich häufiger« – und sicherlich stimmt auch der Satz »Wer sich häufiger engagiert, hat weniger Zeit«. Herzlichen Dank sagen wir allen Mitgliedern der Vereine, Verbände und Kirchen, allen engagierten Einzelpersonen und Geschäftsleuten am Ort. Sie alle haben sich mit großem Engagement zum Wohle unserer Mitmenschen und für unsere Gemeinde Großhansdorf eingesetzt. Danke, dass Sie Ihre Zeit investiert haben.

Das neue Jahr wollen wir wieder gemeinsam feierlich beginnen: Wir laden Sie herzlich ein zum diesjährigen **Neujahrsempfang der Gemeinde Großhansdorf am Sonntag, 9. Januar 2005, um 11:00 Uhr, in den Waldreitersaal.**

Die Veränderungen in der Sozialgesetzgebung werden auch für Großhansdorfs Bürgerinnen und Bürger tiefgreifende Auswirkungen mit sich bringen. Viele Angelegenheiten im Sozialhilfereich werden nun in Ahrensburg von der Arbeitsgemeinschaft (Arge) bearbeitet. Auch in der Gemeindeverwaltung werden bewährte Abläufe überprüft und ggf. durch kostengünstigere Alternativen ersetzt. Die aktive Unterstützung der Vereine, Verbände und Institutionen in Großhansdorf wird auch im kommenden Jahr mit Priorität behandelt.

Die finanzielle Lage ist zur Zeit stabil, und wir sind zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr wichtige Anliegen für Großhansdorf unterstützen und realisieren können.

Wir wünschen Ihnen viel Zeit für das Engagement für Ihre Mitmenschen und für die ehrenamtliche Arbeit in Großhansdorf und wünschen Ihnen in diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. ■



Ihre Gemeinde
Großhansdorf

Uwe Eichelberg,
Bürgervorsteher

Janhinnerk Voß,
Bürgermeister

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de



Bellobox im Rathaus

Bellobox ab sofort kostenlos im Rathaus Großhansdorf erhältlich

Es ist ein altbekanntes Problem, dass man auf öffentlichen Wegen und Grünstreifen immer wieder auf Hundekot trifft, der von den Hundehaltern aus mangelndem Verantwortungsbewusstsein einfach liegengelassen wurde. Nicht nur für denjenigen, der unachtsam hineintritt, ist dies ein großes Ärgernis. Deshalb hat die Gemeinde Großhansdorf schon vor längerer Zeit am Groten Diek und am Park Manhagen Tütensponder für Hundekot aufgestellt, die auch von vielen Hundehaltern gern angenommen wurden.

Leider können die Tütensponder nicht überall aufgestellt werden, obwohl sie

wahrscheinlich an jeder Straßenecke stehen müssten, um das Problem in den Griff zu bekommen. Deshalb gibt die Gemeinde Großhansdorf im Rathaus bereits seit mehreren Jahren zusätzlich kostenlose Tütensets ab. Die Nachfrage war allerdings stets sehr durchwachsen, was nicht zuletzt an der Unhandlichkeit und unangenehmen Handhabung des bislang verwendeten Systems gelegen hat. Mit der Bellobox soll nunmehr ein neuer Versuch gestartet werden.

Die Bellobox passt in jede Jackentasche und lässt sich bei Bedarf schnell und einfach zu einer Schachtel falten, die über die Hinterlassenschaft des Hundes gestülpt wird. Mittels Fuß auf der Schachtel und

Zug an der zugehörigen Schnur wird der Haufen dann nach dem Baggerprinzip eingeschlossen. Die Bellobox kann anschließend an der Schnur bequem zum nächsten Abfallerimer getragen und dort entsorgt werden.

Die Bellobox ist ab sofort kostenlos im Ordnungsamt (Zimmer 2) des Rathauses Großhansdorf erhältlich. Die Gemeinde Großhansdorf hofft, dass die Bellobox zahlreich in Anspruch genommen wird und somit zu einer sauberen Umwelt beiträgt.

■ Voß, Bürgermeister

Keine Kürzungen im Haushalt 2005 für den Schulverband Großhansdorf

Mit einem Gesamtvolumen von 1,35 Mio. € gewährleistet der Schulverbandshaushalt für das kommende Jahr eine gute Ausstattung der Grundschule Wöhrendamm, Grund- und Hauptschule und Friedrich-Junge-Realschule. »Alle notwendigen und gewünschten Ergänzungen für den Schulbetrieb können ohne Einschränkungen realisiert werden«, erklärt Schulverbandsvorsteher Janhinnerk Voß. Die Schulverbandsversammlung hat am 3. November den Haushalt für 2005 einstimmig beschlossen.

Für die schulische Ausstattung, Lehrbücher, Unterrichtsmaterial, Zuschüsse zu Klassenfahrten, Geräte und Ausrüstungsgegenstände steht ein Gesamtbetrag von 255.000 € zur Verfügung.

Der gute bauliche Zustand der Schulen und Turnhallen des Schulverbandes fällt allgemein positiv auf. Um diesen guten Zustand zu erhalten, wird im kommenden Jahr ein Betrag von fast 500.000 € für die Wartung, Bewirtschaftung, Instandsetzung und Reparaturen der Schulgebäude zur Verfügung gestellt. Besondere Investitionen sind bei der Umgestaltung des Vorplatzes und der Schulhoffläche der Grundschule Wöhrendamm geplant. Im Bereich des Schulhofes der Grund- und Hauptschule wird ein weiterer Fahrradständer erneuert.

Neben den Haushaltsberatungen wurde eine Änderung der Einzugsbereiche der Schulen verabschiedet: Ahrensburger Schüler aus dem Neubaugebiet »Ahrens-

burger Redder« dürfen ab dem kommenden Schuljahr die Hauptschule und die Friedrich-Junge-Realschule in Großhansdorf besuchen. Ein Vertrag mit der Stadt Ahrensburg regelt die Rahmenbedingungen.

Der Schulverband Großhansdorf erstellt zur Zeit ein Konzept für den Betrieb einer Offenen Ganztagsschule in Form einer Kooperation zwischen der Hauptschule und der Friedrich-Junge-Realschule Großhansdorf.

Eine Offene Ganztagsschule bietet für Schüler an mindestens drei Tagen in der Woche ergänzend zum planmäßigen Unterricht Angebote außerhalb der Unterrichtszeit bis ca. 15:00 Uhr an. Die Teilnahme an der Offenen Ganztagsschule ist freiwillig, bei Zusage jedoch für jeweils ein Jahr verpflichtend. Die Angebote außerhalb des Lehrplanes könnten musischer, sportlicher, wissenschaftlicher oder kreativer Art sein: alles was die Schüler fördert, ihnen Spaß bringt und momentan nicht oder nur sehr eingeschränkt im Lehrplan angeboten wird. Zusätzliche Angebote werden von den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Hauptschule und der Friedrich-Junge-Realschule bereits jetzt begeistert angenommen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Schulverband ermöglicht eine effektive Arbeit und konstruktive Diskussionen über neue Formen der schulischen Bildung in Großhansdorf.

■ Voß, Schulverbandsvorsteher

REWE

Der Supermarkt

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
 Telefon 697346

Öffnungszeiten:	
Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Mobile Fußpflege

Komme zu Ihnen ins Haus

Sabrina Paehlke

Up de Worth 6 · Großhansdorf

Tel. 646 17 · Mobil 0173-533 08 38

500 Jahre Groß-Hansdorf



Hamburgisches Walddorf und Schmalenbeck

Aus einer alten Zeitung von 1935

Das Leben im Dorf

Man hat es oft gesagt und bewiesen, daß der Wald die Menschen mehr von der übrigen Welt abschließt als ein breites Wasser. Groß-Hansdorf ist ein Beispiel dafür. Es liegt auch heute noch in Wälder eingebettet. Sie heißen Ulshorst, Mühlendamm-Kamp, Mühlendammhorst, Die Rauhen Berge (auf alten Karten Rugenberge genannt), Himmelshorst »im Vie« und gegen Hoisdorf: der Eilberg.

700 Jahre ist das Leben auf den Höfen der sechs Hufen seinen Gang gegangen. Man gab ab, was an Steuern verlangt wurde, leistete kaum je Gespanndienste, kümmerte sich nicht um die Bauernkriege, die in der nächsten Nachbarschaft zu blutigen Aufständen führten, und als die Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1806 endlich Wirklichkeit wurde, ergaben sich auch dadurch keine wesentlichen Erschütterungen mehr; denn dieser Schritt vorwärts war durch Vermessungen und Verhandlungen bereits seit Jahrzehnten in den Gemütern vorbereitet.

Um die Jahrhundertwende drohte das Genesungsheim mit seinen vielen fremden Menschen ein wenig »Tempo« in den Ort zu bringen. Wenige Jahre später ent-

deckten Hamburger, die den Weg nach Ahrensburg – eine Stunde durch den Wald – nicht scheuten, ihr Herz für Groß-Hansdorf, das sie ob seiner rotweißen Grenzpfähle rundum so heimatlich anmutete. Man baute in Groß-Hansdorf, erst »Villen« und nach dem Kriege bessere, gradlinige Klinkerhäuser mit einem guten Ziegeldach. Die »Flachdachmode« hat gar nicht erst ihren Einzug gehalten. Was an »Villen« nicht schön war, hat der Wald, der immer wieder weit hineingreift in den Ort, längst liebevoll in seine Arme genommen, daß man es kaum noch gewahrt. Die Groß-Hansdorfer mögen eine Zeitlang befürchtet haben, daß es mit dem Eindringen der Hamburger in ihren Lebenskreis mit der Ruhe in den Wäldern vorbei sei. Es mag Spannungen genug gegeben haben zwischen den Welten, die sich hier begegneten, und deren Verhältnis zur Natur grundverschieden war. Die einen wollten sich an ihrer Schönheit freuen, in Ruhe und Erholung. Den andern, den Bauern, dagegen war der Kampf mit der Natur, das Ringen um den Ertrag des Bodens, auferlegt. Das bedingte eine ganz andere Haltung als die der Leute aus der Stadt. Sie hat aber gesiegt (und nicht nur in Groß-Hansdorf) und mit ihr haben gesiegt: Der uralte Wald ringsum, die Wildnis des Moores, die Fruchtbarkeit der Felder, die alten Eichen, die die Häuser überragen,

die wenigen, großen strohgedeckten und die stattlichen neuen Bauernhäuser, auch die Katen mit den bemoosten Dächern, der Schulteich, der Ententeich und der Mühlenteich. Der Strom der Entwicklung, der hier immer stetig von der Vergangenheit in die Zukunft floß, übt auch heute noch seine Macht aus. Im innersten Kern ist Groß-Hansdorf Bauerndorf geblieben, trotz »Villen und Autos«. Als bester Beweis hierfür mag gelten: Die Aufgebote der Brautpaare im »Gemeindekasten« werden auch heute noch mit frischem Grün umrahmt, als Zeichen dafür, daß die Gemeinde Anteil nimmt an den bevorstehenden Hochzeiten. Anteilnehmen am Schicksal des andern, auch über die engen Grenzen des Dorfes hinaus: Das war hier immer Sitte und wegen der Abgeschlossenheit auch seelisch-geistiges Bedürfnis. Ihm diente bis zur Jahrhundertwende, ehe Telephon und Kraftwagen ihre Siegeszüge antraten, ausschließlich die Post.

Was alte Urkunden erzählen:

Der Name, damals noch »Johansdorpe«, taucht 1274 zum ersten Male auf in einem Vertrag, nach dem der Hamburger Bürgermeister Leo von Ernteneburg dem Heiligengeisthospital in Hamburg die Rechte über drei Hufen in Groß-Hansdorf übergab. Die Familie Paape, die jetzt noch

in Groß-Hansdorf ansässig ist, glaubt ihren Namen aus dieser Zeit von Pope, d. i. Klosterbauer, herleiten zu können. Sie und die gleichfalls noch auf ihrem Hof in Groß-Hansdorf sitzende Familie Sanmann werden gemeinsam mit den inzwischen aus der Gegend verschwundenen Namen der Bauern Eckert und Claus Witte und Hein Olseborg im Jahre 1583 zum ersten Male urkundlich erwähnt. Von den ursprünglichen sechs Hufen bestehen heute noch fünf. Davon hat außer der Familie Sanmann (erste Hufe) und der Familie Paape (dritte Hufe), die Familie Steenbock seit etwa 1700 die dritte Hufe inne. Steenbock ist der einzige Erbhofbauer in Groß-Hansdorf. Die zweite Hufe gehört einer neu hinzugezogenen Familie, die fünfte besteht seit 1911 nicht mehr und die sechste gehört Peter Griem.

Aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts erfahren wir, daß eine Familie von Heest Groß-Hansdorf gegen 600 Mark Courant an die Brüder und Hamburger Bürgermeister Hinrich und Albrecht Hoyer verpfändete. 1435 – also vor genau 500 Jahren – verkauften die Brüder ihr Pfandrecht für 500 Mark Courant und 20 Mark Courant laufende Rente an die Stadt Hamburg, die das Dorf erst als Pfand und später auch politisch in Besitz nahm. ■

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RLEPER

33 JAHRE
Großhansdorf
Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ein frohes neues Jahr!
Von *Piddl*
sind neue Blocks da!

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brantschmuck · Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf
Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Floristik-Dienst · Pflanzen
Trauerfloristik · Kränze · Grabpflege

Ihr Schmuck-Atelier

individuell gefertigter Juwelenschmuck · exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume → 22955 Hoisdorf · Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle) ← Neue Räume

☎ 04107 - 312607

Bilderrätsel 59: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?

Es liegt ja nicht immer Schnee bei uns im Winter, und es scheint auch nicht immer die Sonne – das ist Ihnen sicher nicht neu. So war das Wetter auch auf diesem Foto: fix kalt, kein Schnee und auch noch neblig. Fotografiert am 12. Januar 2001.

Erkennen Sie, wo das Foto aufgenommen wurde? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abend-

musik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel zeigte mal wieder den Teich Manhagen, wenn man von der Alten Landstraße kommend am oberen Manhagener Teich vorbei über die kleine Brücke geht – dann nach 50 Metern. Wahrscheinlich war das Bilderrätsel zu leicht, so dass sich niemand gefordert fühlte, jedenfalls hat sich diesmal niemand gemeldet. Vielleicht waren Sie ja auch zu sehr mit den Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt?

■ Richard Krumm



An einen kalten Winter kann ich mich noch gut erinnern: es war der Winter 1946/47. Scharfer Ostwind und viel, viel Schnee. In den Häusern oft nur ein Zimmer mit einem kleinen, provisorischen Ofen geheizt. Meist mit Brikett, wenn von der Zuteilung noch etwas übrig war, sonst aber auch mit Holz, nicht abgelagert, frisch und viel zu feucht um Wärme zu geben. Stattdessen viel Qualm. Wenn man Bäume auf dem Grundstück hatte, mussten die gehalten, aber man konnte auch eifrig sägen hören, wenn man in den Abendstunden die »Rauhen Berge« entlangging. Fiel dann ein Baum, war es einen Augenblick totenstill, man wartete ab – geschah nichts, fingen die Sägen wieder ganz vorsichtig an. Die Engländer holten Baum um Baum aus dem Wald, aber so ganz sicher, ob die »Dschörmens« das auch durften, war man sich nicht.

Die Betten wärmten wir mit Wärmflaschen, bevor wir in die feucht-kalten Laken stiegen. Wir hatten dafür leere Steinhägerflaschen aus fernen Zeiten aufbewahrt. Die waren aus Ton, hatten einen Bügelverschluss. Der hielt – hoffentlich! Die Häuser waren voll mit Familienmitgliedern, Ausgebombten und Flüchtlingen. Wir rückten zusammen, so gut es ging. Das war gewiss nicht immer leicht, aber wo es gut ging, hatte man viele Gespräche. Fernsehen gab es noch nicht, so war man darauf angewiesen, miteinander zu reden, zu lesen, zu musizieren. Es wurden Kochrezepte ausgetauscht und Tipps, wie man fehlende Zutaten ersetzen oder variieren konnte. Bei uns blieb manches, bis dahin fremde Rezept in unserem Kochbuch und bereicherte so den Küchenezettel.

In dieser Zeit versuchten wir auch unsere Bekleidung der Witterung anzupassen. Aus mancher Wolldecke wurde ein Wintermantel, aus mancher Fahne ein – zugegeben – etwas kratziger Rock. Wollreste

wurden verstrickt, und es entstanden Kinderpullover in abenteuerlichen Farben.

Wer nach Hamburg fahren musste, kam in grausig kalte Hochbahnwagen, die ja auch die ganze Nacht draußen gestanden hatten. Sie wurden auch nicht wärmer auf der Fahrt, da sie nur knapp oder gar nicht geheizt waren und zudem dauernd die Türen auf den Stationen geöffnet werden mussten zum Ein- und Aussteigen. Man hatte so gar nichts gegen gedrängt volle Züge, gab man sich doch gegenseitig ein bisschen Wärme. Leider war die Luft in solchen Zügen natürlich erbärmlich. Nur: unbeschmiert und sauber waren die Wagen damals, das muss einmal gesagt werden.

Wollte man zum Friseur, musste man ein Handtuch mitnehmen und zu dem Geld auch noch ein Brikett zahlen. Eine Dauerwelle war damals eine schwere Last: es wurden Metallbolzen erhitzt, in die Haare gewickelt und mit Klammern festgehalten. Manchmal waren sie auch zu heiß auf der Kopfhaut, dann wurde schnell Watte darunter gesteckt.



Die Theater in Hamburg spielten wieder, das »Schauspielhaus« zuerst im Besenbinderhof. Damals hatte ich das Glück, eine Statistenrolle als Sängerin in dem Theaterstück »Undine« von Girondeaux zu bekommen. Evi Gotthart, Erich Schellow, Hans Quest – alles berühmte Namen, dazu Boy Gobert, damals frisch von der Schauspielschule. Und alle spielten, trotz Eiseskälte – eine kleine Atemfahne ausstoßend. Das Publikum blieb in den Mänteln sitzen. Auch sie hatten – so viel ich erinnern kann – zu der Eintrittskarte ein Brikett zusätzlich mitzubringen. In der Garderobe der Schauspieler gab es heißen Tee.

Was für ein Winter! Dann gab es eine Zeit, als es Lebensmittel nur begrenzt und auf Lebensmittelmarken gab. Soviel ich erinnere, war von den Engländern eine Kalorienzahl 1800 kal. pro Monat, pro Person festgesetzt. Dann kam die Zeit, da bekamen wir als Brot nur Maisbrot – ein scheußliches Zeug, fanden die meisten von

uns, so wie es damals auf den Markt kam. Es fingen dann die Hamsterfahrten an: gefährlich und abenteuerlich! An den Zügen, die nach Schleswig-Holstein und in die Lüneburger Heide fuhren, hingen Trauben von Menschen, die in den Abteilen keinen Platz mehr gefunden hatten. Alle waren auf dem Weg zum »Hamstern«. Es wurde getauscht, was man entbehren konnte (oder auch nicht): verbliebene Wäschestücke, Tafelsilber, Schmuck gegen Lebensmittel. Die Not war groß. Und ich meine zu erinnern, dass es auch gefährlich war, auf diese Art zu reisen: Auf der Elbbrücke wurde einmal solch eine Traube von Menschen von einem Gegenzug in den Tod gerissen. Es war eine schlimme Zeit. Dieses alles fällt mir ein, während ich eine alte Gardine vor meine Eingangstür hänge, durch die der scharfe, kalte Ostwind pfeift!

■ Ursula Ehlers-Rücker



Winter in Großhansdorf – 2004

»Denn steek di den Klumpatsch doch an'n Hoot!« harr de Huusmeister seggt un em den ganzen Hümpel Papier in den Arm drückt. – Dorbi harr he bloots seggt: »Worüm wegsieten? Dat is doch'n Jammer,« as he den Minschen noh den Altpapier-Kasten henlopen seeg. – Un nu stunn Rico dor noch bannig benaut mit een ganzen Arm vull europäisch Wimpel. Düsse Flaggen harrn to de Tied as de Europäisch Footballmeisterschaft ingang weer as Dekoration deent in een Sportgeschäft in de Rathuusstroot.

Dat leeg noch keen Stünn torüch, do harrn's em in sien Firma meist so ruug de Kündigung in de Hand drückt. He harr sick ümtrocken un weer afgohn. Siet de Tied bummel he dör de Stroten un wuß nich recht wo he hengohn schull. Nu harrn's em ok noch as Aschammer bruukt. He stunn un keek op de Wimpel. Dor kunn he sick nix för köpen. Man de Farven kitteln em de Ogen, siet siene Kinnerdoog harr he dat mit de Farven.

He harr sick meist jedeem Spiel vun de EM ankeken. Un he harr ok ümmer wedder de Tokiekers vör Ogen hatt, de dor vun de Tribünen mit ehr Wimpel und Flaggen schwenken dään. Af un an harr he sülsen

geern so'n Wimpel to Hand hatt un sick op de Sied vun de een oder de anner Mannschaft stellt, de em good gefull. Awers nu höör de EM meist al to de olen Tieden, so oold as een Droom, wenn de Minsch ut den Sloop tohööchd kümmt. Un sien Arbeitsplatz weer nu ok so as een Droombild – harr sick verflüchtigt, weer nich mehr wohr. – He wuß nich, worüm he düssen Hümpel bunt Papier mit noh Huus nehm. He harr dat Gefühl, se harrn em wegsieten. Villicht kunn he dorüm nix wegsieten. Wer weet? Oder weern dat de Farven?

Dat he den Arbeitsplatz überhaupt kregen harr! Dat weer sowat as een lütt Wunner west. In de School in Mazedonien in de tachentiger John harr he nich veel mitkregen. Een Platz as Lehrling geew dat för em ok nich. He hölp in den Familien-Verband mit: Gröönkroom planten, oornten und verhökern. Anfang vun de negentiger John harr he dat satt, to malochen ohn een rechten Verdeenst. Mit sien Fru un twee lütte Döchter sett he sick af un güng öber de gröne Grenz noh Düütschland. Se harrn een Zuckerbild vun den Westen in ehre Köpp. Awers dat kääm all'ns anners, as se sick dat vörstellt harrn. De Andrag op Asyl kääm nich dör. Duldung kreeg de Fa-

milie, ümmer bloots för een paar Weken. Un dat harr sien kunnt, dat se vun Hüüt op Morgen wedder rut müssen ut dat »Paradies«, dat sick Bundesrepublik nömt.

Man de ganze Prozedur trock sick lang hen. Un op eenmol weer een Jahrteint dor öber hengohn. De Kinner snacken Düütsch. Een drütt Kind, een Söhn, weer to Welt kommen. Un as Rico de Arbeit in de Porzellan-Fabrik kregen harr, do stunn he op eenmol in ganz anner Ansehn bi dat Utlänner-Amt. Noh ölben un een halv Jahr kregen de Lüüd endlich Bescheed, se kunnen nu för alle Tieden in Düütschland bliwen.

De Glas- un Porzellan-Manufaktur bi uns hier söch een Mitarbeiter vör de Gröön-Anlogen ümrüm un villicht ok as Uthölp in't Loger. Rico pass egens ganz good op düsse Stee, he harr Knöf un mit Planten kenn he sick vun fröher good ut, un bang vör de Arbeit weer he nich. Nu verdeen he to't eerste Mool dat Brood för sick un sien Familie mit egen Hannen. Dat möök em stolt. Siene düütschen Frünnen wunnern sick doröber, dat he kloorkääm

mit den Takt vun de Arbeit, wo he doch nich an wennt weer. Se frei'n sick mit em, man se weern ok bang üm em, as dat mit de Wirtschaft in düsse Jahr bargdol güng. Dat Woort »arbeitslos« güng üm un harr düsse Tieden den Namen gewen kunnt.

In de Firma weer dat to marken; dat geew nich mehr so veel Opdrääg as fröher. In de Beleegschaft harr mennigeen mulmig Geföhl un weer bang wegen den Arbeitsplatz. Rico weer de eerst, op den dat dolgung. Dormit weer dat noch lang nich utmookt, wat de Firma öberlewen kunn in de Konkurrenz, de knalliger worden weer. Dat wüssen ok all de annern. Dat weer keen goden Troost, dat een anner dat afkregen harr.

As Rico noh Huus kääm, do steeg em de Galle hooch. He smet de bunten Wimpel in de Stuu, güng noh de Köök an dat Schapp, reet all de Tassen un Töller rut, de he mol billig harr köpen kunnt in de Firma, wieldat se lütte Fehler harrn, un depper dat op den Footboden twei. Toletzt weer bloots noch een groten Töller öber, een



Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

halvdörsichtig Glastöller mit een bunten Botterlicker op un een breiden blauen Rand. He töger een Ogenblick lang, denn he much den Töller to un to geern. He kreeg dat nich öber sick, düssen Töller ok noch tweitosmieten. Vörsichtig stell he em in dat Schapp torüch. Un denn füng he an to blarr'n as een Kind. – As sien Fru vun ehr Lüttarbeit torüch kääm, do leeg he merrn mang de Wimpel op dat Sofa un weer inslopen. Denn kreeg se de Schörrn in de Köök to Gesicht un kunn sick utmool'n, wat mit em passeert weer.

Bit Wiehnachten weern dat bloots noch dree Weken. An den Abend vun düssen Unglücksdag keek een vun de düütschen Frünn'n bi Rico in. He wull sick een Bild dorvun moken, woans de Familie dat verkraften dä. Un denn müß man dor öber snacken, wat nu to doon weer. Achteran güng dat denn ok noch üm Wiehnachten. »Düttmol giff dat keen'n Dannenboom!« reep Rico. »Dat köön ji getroost mi öberlo-

ten« meen de düütsche Gast, de de Familie dat in de Johrn dorvör biböögt harr, dat dat gode düütsche Tradition is, een Dannenboom to hebben. »Jo, un denn smückt wi em mit de Wimpel hier!« reep Rico in sien Bitterkeit.

De Gast keek op eenmol so gediegen, as müß he an ganz wat anners denken. Denn, as söök he noh Wöör: »Dannenboom – europäisch Wimpel ... Du, segg mol, mookt dien Firma nich ok Dannenboom-Kugeln?« – »Wenn du mien »vörmolig« Firma meenst« geifer Rico, »jo, de mookt ok Dannenboom-kugeln, in lütt un groot un in alle Farven. Awers worüm wullt du dat weten?« – »Tja« sä de Gast, »du magst dat nich glöwen, man ick heff eben den Dannenboom hier al stohn sehn. Schmuck weer he. Un de Kugeln weern in de Farven vun diene europäischen Football-Wimpel.«

Rico weer nich to öberreden, mit düsse Idee noh de Firma to gohn un den Vorschlag to moken. – »Denn hölpt dat nix,«

sä de Gast, »denn go ick för di!« – Nich dat em nu Begeisterung in de Firma entgegenlöög as he de Idee vödrägen dä. Man dor harr he ok nich mit rekt. Een Vorschlag, de vun buten kümmt – do mutt man vörsichtig sien. Tominst mutt man so doon, as döch dat nix. Mag ween, de Geschäftsleitung hett dat al begrepen, dat dor een Vördeel op de Hand liggen deit. Man bloots nich togewen! Mag ween, de Keerl mit de Idee höllt de Hand open.

So güng dat to Wiehnachten letzt Johr. Dütt Johr op de Harfst-Messen för de Glas- un Porzellan-Manufaktur frögen de Kunden op eenmol noh Geschirr mit europäisch Flaggenschmuck. Rico sien vörmolig Firma weer de eenzig, de wat anpriesen kunn: Töller, Tassen, Beker mit de Flaggen vun de olen un de nieen europäisch Nationen dor op. Man de Clou, dat weern de Dannenboom-Kugeln in europäisch Farven. Fief mol fief in quadratisch Karton so verpackt, dat an jedeem lütt Fach dat Land un sien Farven to sehn weern, un de Kinner wat lehrn kunn'n, wenn se noh dat Fest de Kugeln wedder trüchleggen däan.

Dat Bündnis vun 25 verschiedenen Länner is för uns all noch veel to wied af. Awers de Farven vun de Flaggen, de kittelt uns in de Ogen un röögt dat Gefühl an. Dat grote Huus Europa, wo wi uns noch in verbiestem doot, ward uns op düsse Oort villicht een beten vertruter. – Rico sien vörmolig Firma harr een ganzen Barg Opdrääg kregen. Se harr dat woogt, een Idee optogriepen, un stunn wedder toversichtlich dor. Heff ick seggt »vörmolig« Firma? Dat stimmt jo nu nich mehr. De Versand weer mit de verbleben Lüüd nich mehr to schaffen. Do hebbt se Rico vun een Dag op den annem wedder instellt. He wuß jo, woans dat dor togüng – un he harr noch nix anners funnen.

Wiehnachten föhl sick in de Familie vun den Chef wedder fründlicher an. Mit een Smuustern keek de »Ool« noh sien Be-söök röber, wenn de üm den Boom stunn un versöch de Kugeln mit de tohöörn Län-

ner tosomentokriegen: 25 Länner ... »Tja, uns niee Kollektion!« sä he denn, un sien Stimm harr den Klang vun toversichtlich Stolt.

Un meist noch'n beten hööglicher güng dat to in de Wiehnachts-Stuuv vun Rico sien Familie. De Welt weer wedder so as de Welt sien schall. An den Dannenboom hängen de Kugeln in de Farven vun de europäischen Flaggen. – Ick kenn jem all,« sä de Jüngst, de Klooschieter, un füng an optotellen, as fröher de Kinner ehre Weihnachtsgedichten opseggt hebbt.

Jo jo, Wiehnachten bringt veel mit sick: Dannenboom, Lichten, Geschenken, Kugeln un good Eten un – villicht jo ok mol een'n Arbeitsplatz. Man in de Merrn vun all düssen goden Kroom liggt een Kind in de Krüff un kiekt uns an. Een Kind is to Welt komen – un is in Gefohr. Un de Öllern wüllt dat beschützen un goht op Flucht. Un denn is de Vadder Asylant in Ägypten un hett keen Arbeit. – Oh, de Kinner marken op eenmol, dat dor een Tosomenhang is twischen de ole Geschichte un ehr egen Lewen.

Een Kind is to Welt komen – lang liggt dat trüch, un dat weer good för de Welt. – Un in düsse Tied harrn wi beleewt, dat dor een Idee to Welt komen weer, un dat weer good west för düsse Familie. Hüng dat nich ok mit de Wiehnachtsgeschicht to-somen? Jo, man nüms kunn seggen, woans düsse kugelige Idee tostann komen weer. – »Doch,« sä de öllste Deern, »ick kann dat. Dat weer jüüst so as kääm een Jungfru to een Kind.« – Do müssen wi all vun Harten lachen: Gode Wiehnachten!

■ Cord Denker



RESTAURIERUNG

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

citycomputer

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts! Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

Vor 40 Jahren am 11. Juni 1964: Der Bundespräsident in Großhansdorf

Was tut der Präsident der Bundesrepublik Deutschland ausgerechnet in Großhansdorf? Diese Frage haben wir uns damals auch gestellt. Nun, des Rätsels Lösung war gar nicht so schwer. Wir zeichneten uns zwar nicht durch besondere Ereignisse aus, auch haben wir keine alten Baudenkmäler, die unser Staatsoberhaupt hätten veranlassen können, sich hierher zu verirren. Wir hatten etwas anderes aufzuweisen: Eine Akademie der DAG. Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft unterhielt in der Bundesrepublik 3 Institute, in denen junge Kaufleute in einem viersemestrigen Studium zu praktischen Betriebswirten herangebildet und dementsprechend graduert wurden. Eines dieser

Institute wurde 1962 bei uns in der Hoisdorfer Landstraße in Betrieb genommen und hatte zeitweise über 500 Studenten.

Bundespräsident Lübke stattete der Hansestadt Hamburg einen Staatsbesuch ab. Er hatte von der Einrichtung in Großhansdorf gehört und wollte sie besichtigen. Ein einfacher Wunsch und leicht zu erfüllen, dachten wir, und dann nahm uns das Bonner Protokoll das Denken ab. Wie stark ein Staatspräsident durch das Protokoll eingeengt wird, wie minutiös ein Präsidentenbesuch vorbereitet wird, merkt man erst, wenn man etwas hinter die Kulissen schauen kann.

Schon Tage vorher ging es los. Es waren einige Fragen zu klären, die für uns

den Besuch sehr interessant machten. Mit der Sicherheitsfrage begann es, Beamte der Sicherungsgruppe Bonn überprüften den Ort nach polizeilichen Gesichtspunkten, gefährliche Stellen wurden besonders festgehalten. Obwohl ich meinte, darauf schwören zu können, dass dem Präsidenten bei uns nichts geschehen würde, waren die Sicherheitsbeamten kritischerer Auffassung. Alle möglichen Gefahrenpunkte wurden am Besuchstag von Polizeiposten mit Maschinenpistolen besetzt. Wir hatten über 70 Polizeibeamte im Ort.

Welchen Charakter hatte der Besuch? Das musste genau abgeklärt werden. Staatsbesuch oder Arbeitsbesuch? Im ersten Fall hätten die Landesregierung und andere höhere Behördenvertreter anwesend sein müssen, beim Arbeitsbesuch war der protokollarische Aufwand wesentlich kleiner. Man entschied sich für einen Arbeitsbesuch, auch der Landrat des Kreises Stormarn wurde wieder ausgeladen.

Einige Schwierigkeiten bereitete das Problem der Eskorte. Der Präsident fuhr von Hamburg mit großer Polizeieskorte ab – 13 »weiße Mäuse« und Sicherungsbegleitung. Aber er überschritt eine Ländergrenze, und die Polizei ist Ländersache. Was nun? Konnte die Hamburger Polizei nach Schleswig-Holstein hinein eskortieren oder hätte in Stapelfeld schleswig-holsteinische Polizei vorspannen müssen? Vernünftigerweise ließ die Landesregierung die Polizeibegleitung aus Hamburg zu, aber dieser Punkt bereitete doch zwei Tage lang einigen Stellen Kopfzerbrechen.

Der Weg der Präsidentenkolonne im Ort wurde genau nach Uhrzeit festgelegt, desgleichen die Ankunft bei der Akademie. Der zweite Wagen einer solchen Kolonne ist immer der mit Kriminalbeamten besetzte Hauptsicherungswagen. Dieser fährt so vor, dass der Präsident beim Aussteigen gegenüber Zuschauern und potentiellen Attentätern vollkommen geschützt ist. Ähnliches galt auch für einen Gang

über das Gelände. Die Begleitung war sehr gesiebt und die zweite Reihe bestand aus Kriminalbeamten, die nach vorne freies Sichtfeld aber auch ggf. Schussfeld haben mussten.

Dann ging es um die Frage, wer außer einigen Herren des DAG-Vorstandes, dem Direktor und dem ASTA-Vorsitzenden dem Präsidenten vorgestellt werden durfte. Hier kam es zu einer Auseinandersetzung mit dem Bundespräsidialamt, Bonner und schleswig-holsteinisches Protokoll divergierten. Bonn erkannte nur den Bürgermeister an; Stellung, Funktion und Bedeutung des Bürgervorstehers waren den Verantwortlichen beim besten Willen nicht beizubringen. So mussten wir einen Weg finden, eine protokollgemäße Rolle für den Bürgervorsteher zu schaffen. Der Verfasser als Bürgermeister wurde also formell vorgestellt, wobei Herr Lübke scherzte, Großhansdorf wäre so schön, dass der Bürgermeister eigentlich gar kein Gehalt beziehen dürfte. Herr Umlauff als Bürgervorsteher überreichte das »Goldene Buch« – sprich Gästebuch – zum Eintragen. Frage des Besuchers an ihn: »Wollen Sie auch meinen Personalausweis sehen?« Der Bürgervorsteher lachte und verzichtete auf Identitätskontrolle.

Schließlich war noch ein delikater Punkt zu klären: Was gibt es beim Empfang zu trinken? Wir mussten uns auf die Bonner Kollegen verlassen, deren Rat lautete: Wenn er allein kommt, Whisky, ist die First Lady dabei, nur Apollinaris. Also wurde beides besorgt und alles andere der Entwicklung überlassen.

Der große Tag kam heran. Funkmeldung aus Hamburg: Kolonne abgefahren. Rückfrage aus Großhansdorf: Mit oder ohne Frau Lübke? Antwort: La Presidenta besichtigt inzwischen ein Kinderheim. Die Getränkefrage war klar. Der Präsidentenkonvoi, über den wir laufend Funkmeldungen erhielten, kam pünktlich an und fuhr planmäßig vor. Ein imponierendes Bild

KROHN-HEIZUNG GMBH

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ Stimmen
- ➡ Service, Transporte
- ➡ An- und Verkauf

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



war es schon, der Wagen mit Präsidentenstandarte, dazu die Motorradeskorte der Polizei. Auf dem Akademiegelände Vorstellung der oben genannten Herren, dann Besichtigung des Instituts. Von Bundespräsident Heuss war ja bekannt, dass er gern aus dem Protokoll- und Sicherungsrahmen ausbrach, von Herrn Lübke nicht so. Er sollte die Quartiere sehen, die im Untergeschoss alle auf Parade getrimmt waren. Was aber tat der Präsident? Er ging in den ersten Stock, sehr zum Entsetzen des Gefolges, und was fand man dort? Echte Studentenbuden mit Insassen, die auf nichts vorbereitet waren und arbeiteten. Es gefiel Herrn Lübke sehr viel besser als die bei solchen Gelegenheiten meist gebauten Potemkinschen Dörfer, und er nutzte die Gelegenheit zu einigen Unterhaltungen mit den Studenten.

Bei diesem Besuch hatte der erste Lehrgang der DAA gerade seine Abschlussprüfung gemacht. Die offizielle Verabschie-

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice



Herzlich willkommen bei uns!

Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 041 02/5 10 28

dung fand im Auditorium Maximum statt. Für die Studenten war es ein ganz besonderes Erlebnis, dass der Festredner ihrer Abschlussfeier der Bundespräsident war. Für viele war es ein Eindruck, den sie sicher nicht vergessen haben. Dem Staatsoberhaupt wurde der ihm zustehende Respekt erwiesen. Eine APO gab es damals noch nicht, wie wir überhaupt mit den Studenten der Akademie keinerlei Schwierigkeiten gehabt haben.

Beim Empfang nach der Feier konnten wir mit dem Bundespräsidenten noch einige nette Gespräche führen. Für uns viel zu früh mahnte der Protokollchef zur Abfahrt, denn der Präsident hatte noch ein umfangreiches Programm zu absolvieren. So kam leider die Abschiedstunde. Alle Teilnehmer hatten den Eindruck, dass sie sich nähergekommen waren, das lag sicher viel an der unkomplizierten Art der Studenten und wir meinten, dass auch der Bundespräsident recht gelöst war. Der Abschied verlief persönlichkeitsbezogen und lange nicht so steif und zumindest auf dem Akademiegelände nicht so stark abgesichert wie die Ankunft.

Es war der erste Besuch eines Bundespräsidenten bei uns in Großhansdorf und es wird vielleicht auch der einzige bleiben. Ob der Gemeinde nochmals eine solch hohe Ehre zuteil wird, wissen wir nicht. Interessant war es auf alle Fälle, bei dieser Gelegenheit einen kurzen Blick hinter die Kulissen der großen Politik werfen zu dürfen.

■ *Herbert Schlömp,*
Bürgermeister a.D.



Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter« sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am: * verheiratet seit: *

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Joachim Wergin
Alter Achterkamp 87 · 22927 Großhansdorf

Schon öfter ist ein Streit entbrannt
ob der Mensch vom Affen stammt –
Wär' ohne Affen nicht passiert,
dass auf der Welt der Mensch gastiert?
Gelöst ist diese Frage nicht,
obwohl so manches dafür spricht,
denn es fand dank Geisteskraft
jetzt heraus die Wissenschaft,
dass gerade mal nur ein Prozent
uns vom Affenerbgut trennt.

Wo beim Mensch das Erbgut steckt,
hat man ja lange schon entdeckt.
Es schlummert in den Körperzellen,
den unzählbaren Lebensquellen,
Milliarden sind es und in jede
passen dreißigtausend Gene
aus denen Berge reich an Daten,
das ganze Leben uns verraten.

Zum Beispiel liefern uns die Gene
ganz komplett die Baupläne
für Eiweiß, dass den Körper baut,
mit Organen, Haar und Haut.
Durch Gene kam man auf die Spur
der Schöpfung menschlicher Natur
und wenn man will auch akkurat
zu schaffen gar ein Duplikat.

Doch bringen Gene nicht nur Segen,
manches spricht sogar dagegen.
Sie können kranke Keime wecken,
die in unseren Körpern stecken,
sie können zwar den Pflanzen nützen
und vor Schädlingen sie schützen,
doch ob die Früchte ungeprägt
auf Dauer auch der Mensch verträgt,
ist bisher noch nicht erwiesen
vielleicht wird das zu früh gepriesen.

Gene als Heiler in der Medizin,
kriegt man auch noch nicht so hin.
Pillen aus dem Genlabor
kommen zwar in Mengen vor,
sie helfen auch laut Fachbericht,
nur heilen tun sie bisher nicht.
Vielleicht die Forschung sich beeilt
und die Wehwehchen dann auch heilt.

In jeder Körperzelle wohnen
außer Genen Chromosomen,
die Herberge für Erbgutstränge,
die in ihrer ganzen Länge
geladen sind mit Energie,
DNA – so heißen sie.
Die Winzigkeit von der Substanz,
ein Fingerhut voll nicht mal ganz,
hat soviel Speicherkapazität,
dass sie gar den Computer schlägt,
außerdem – ganz nebenbei –
hilft sie ja auch der Polizei,
gelingt mit DNA ein Test,
gibt jedem Strolch das gleich den Rest.

Aus Genen lässt sich heute lesen,
was ist der Mensch bloß für ein Wesen.
Ob wohl noch viel Probleme lauern –
die zu lösen, das wird dauern,
bis man aus der Gene-Flut
findet, was tut wirklich gut.
Dabei die Frage glatt verblasst,
was denn vom Affen zu uns passt.

■ Kurt Moll

Der erste Schnee
in diesem Winter
weckte in mir
eine Erinnerung
aus fernen Kindertagen

Wir waren klein
in jenem Winter
und warfen uns
rücklings in den Schnee
die Arme ausgebreitet

Wir machten darin
mit unseren Armen
einen Bogen im Schnee
und sahen sie uns an
die eingedrückten Figuren

Wir machten ja
die gleiche Bewegung
doch wurden daraus
Adler bei uns Jungs
und bei den Mädchen Engel

Was dann geschah
in anderen Wintern
die stürzenden Adler
und fallenden Engel
das kam dann etwas später

Die Adler der Männer
und die Engel der Frauen

■ Dieter Klawan



Anna-Lena, Damenmoden.....S.	32
Assekuranz Contor, VersicherungenS.	13
Becker, RaumausstatterS.	14
Bendfeldt, ArchitekturbüroS.	2
Bentien, Steinmetz.S.	39
citycomputer, Telefon und PCS.	28
Cropp, ImmobilienS.	2
Deppen, Maler.....S.	26
Die Pflegeambulanz.S.	12
DRK Kreisverband StormarnS.	10
DRK-SozialstationS.	11
Dupierry, RestauratorS.	28
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.....S.	38
Evang.-Luth. KirchengemeindeS.	38
Freie evangelische GemeindeS.	38
Friseursalon »Kiek in«S.	14
Gressmann&Timmermann, Bestattg. .S.	39
Großenbacher, Maler.....S.	16
Harring, Immobilien.....S.	16
Hinsch Nachf., BestattungenS.	37
Höwler, Steuerberater.....S.	12
Holzberger, BlumenS.	22
Immobilien-Consulting.....S.	8
Johann-to-Settel, BrillenmodeS.	6
Katholische KirchengemeindeS.	38
Kiesler, Immobilien.....S.	40
Krohn, HeizungS.	30
Kruse, MalerS.	36
Paehlke, Mobile Fußpflege.....S.	18
Petersen, KlavierbauerS.	30
Raiffeisenbank SüdstormarnS.	4
Rewe, SupermarktS.	18
Rieper, Schreibwaren.....S.	22
Rosenhof, SeniorenwohnanlageS.	9
Schelzig, Steuerberater.....S.	14
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier.....S.	22

Termin-Übersicht

- S. 17 **So. 09.01.05**, 11:00 Uhr, Waldreiter-saal: Neujahrsempfang
- S. 3 **Mi. 12.01.05**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klönschnack
- S. 5 **Sa. 15.01.05**, 15:00 Uhr, Schule Wöhrendamm: Tannenbaumverbrennen
- **Fr. 21.01.05**, 19:30 Uhr, Waldreiter-saal: Großhansdorf tanzt Sirtaki
- S. 3 **Sa. 22.01.05**, 9:00 Uhr, U-Kiecut: Tageswanderung Hahnheide
- S. 5 **Mo. 24.01.05**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1: Arztvortrag Senioren-Union
- S. 3 **Mi. 26.01.05**, 19:30 Uhr, Sozialstation: Plattdüütsch Runn
- S. 5 **Sa. 29.01.05**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Bach, Goldberg-Var.
- S. 7 **Di. 01.02.05**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Große Erfindungen ...«
- S. 7 **Mi. 02.02.05**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Beamer-Vortrag »China«
- S. 7 **Do. 03.02.05**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1: OHP-Vortrag »Mittelalter ...«
- S. 3 **Mi. 09.02.05**, 15:00 Uhr, Kortenkamp 30: AWO-Fasching
- S. 3 **Mi. 23.02.05**, 11:00 Uhr, Kortenkamp 30: AWO-Ausfahrt Grünkohlessen



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 69194 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

10.12. = A	21.12. = A	01.01. = A	12.01. = A	23.01. = A	03.02. = A
11.12. = B	22.12. = B	02.01. = B	13.01. = B	24.01. = B	04.02. = B
12.12. = C	23.12. = C	03.01. = C	14.01. = C	25.01. = C	05.02. = C
13.12. = D	24.12. = D	04.01. = 7	15.01. = D	26.01. = D	06.02. = D
14.12. = E	25.12. = E	05.01. = E	16.01. = E	27.01. = E	07.02. = E
15.12. = F	26.12. = F	06.01. = F	17.01. = F	28.01. = F	08.02. = F
16.12. = G	27.12. = G	07.01. = G	18.01. = G	29.01. = G	09.02. = G
17.12. = H	28.12. = H	08.01. = H	19.01. = H	30.01. = H	10.02. = H
18.12. = J	29.12. = J	09.01. = J	20.01. = J	31.01. = J	11.02. = J
19.12. = K	30.12. = K	10.01. = K	21.01. = K	01.02. = K	12.02. = K
20.12. = L	31.12. = L	11.01. = L	22.01. = L	02.02. = L	13.02. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



**Freie evangelische
Gemeinde
Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen



**Kath. Kirchengemeinde
Ahrensburg-Großhansdorf**
Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr
Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonabends 18:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr
Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich ab sofort wieder jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr in den Räumen des DRK-Hauses am Papenwisch.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Manfred Metschuck, Neuer Achterkamp 74, 22927 Großhansdorf, Tel. 691195, Fax 691194 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzack 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 697336, Fax 697339, e-mail: R.Krumm@t-online.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

Bestattungsalternative

Eine Urnenbeisetzung
z.B. Ostsee ab Travemünde still/anonym kompl*
inkl. Gebühren* Begleitung auf See**

1500,- Euro *inkl. 16% MwSt.

(*Sarg, Überführung im Umkreis, Krematorium usw.)

Selbstverständlich richten wir auch
Trauerfeiern** und andere Bestattungen sowie
Sozialhilfebest. auf allen Friedhöfen aus.

(**gegen Aufpreis)

Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos die
Verfügungspapiere für alle
Bestattungsformen an.

04102 / 23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 19 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

**Stormarner Altkleider- und Altpapier-
sammlung** am 02.02.05 und 02.03.05 in
Schmalenbeck und Großhansdorf.

**Betreuungsgruppe der Alzheimer Ge-
sellschaft Stormarn e.V.** trifft sich jeden
Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemein-
dehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei
Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die
abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und
des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe Februar:
4. Februar; Redaktionsschluss: 24. Januar.**

Die Beiträge für den Heimatverein überwei-
sen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisen-
bank Südstormarn eG (BLZ 20069177) Kto.-Nr.
200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stor-
marn (BLZ 23051610) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jah-
resbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit
minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,-
EUR.

**Wir bringen die Dinge
auf den Punkt.**



**Bei dem Verkauf Ihrer Immobilie
bzw. Vermietung stehen wir Ihnen
mit unserer langjährigen Erfahrung sowie
unserem Fachwissen zur Verfügung.**

Sprechen Sie mit uns.



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de